An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt

Die Gemeindebürgerliste

GBL

Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet

ERDGA
S
FÜR
SULZ

Liebe Mitbürger!

Dringlichkeitsanträge der GBL

In der Gemeinderatssitzung am 9.11.2004 wurden von uns die nachstehenden Dringlichkeitsanträge gestellt. Die politischen Mitbewerber hatten diese Themen bereits in den grünen Flugblättern (SVP-Heindl) und in der Wienerwaldpost (SVP-Bernhard) als dringlich dargestellt.

Bau eines Radweges zwischen Sittendorf und Sulz. Bereitstellung von Geldern zur Beschaffung der notwendigen Grundstücke.

Begründung: *Die Grundstückteile direkt neben dem Mödlingbach können wegen des Bewuchses landwirtschaftlich nicht genutzt werden. Den Landwirten und Grundeigentümern ist ein Angebot für den Ankauf des notwendigen Grundstückstreifens zu machen,. Der Preis sollte sich an den Preisen orientieren, die für die Grundstücke in Sittendorf von der Gemeinde bezahlt wurden.*

GR Burda ist bereit, mit den ihm zur Verfügung stehenden Maschinen den Radweg im Rohbau, d. h. ohne Bitumendecke, ***ohne jegliche Kosten*** *für die Gemeinde zu errichten. Diese Arbeiten beinhalten - Auskofferung der Fahrbahn, Einbringung von Schotter, Einbringung von Gradermaterial und die jeweilige Verdichtung. Im Wege stehende Bäume müssten von Fachleuten gefällt werden. Den Abtransport werde ich ebenfalls* ***kostenlos*** *durchführen. Die Arbeiten werden entsprechend eines von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Planes durchgeführt.*

Abstimmungsergebnis: 2 Stimmen dafür (GBL), die Einheitspartei SVP - 7 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen (gleich wie Gegenstimme) daher **abgelehnt.** Dies trotz der Forderung im grünen Blatt

RADWEGE
IN DER
GEMEINDE

Herstellung eines Gehweges zwischen Ortsende Sulz und der Kreuzung Landesstraße nach Kaltenleutgeben

Begründung: *Das Grundstück auf dem der Gehweg vorgesehen ist wurde von der Gemeinde angekauft. Die Abholzung des Baumbestandes ist auch schon erfolgt. Der Bau eines Gehweges soll ungesäumt in Angriff genommen werden. Es ist unzumutbar für Fußgeher sich der großen Unfallgefahr auf diesem engen und dunklen Straßenstück auszusetzen.*

GR Burda ist bereit, die Herstellung dieses Gehweges mit den ihm zur Verfügung stehenden Maschinen ***ohne Kosten für die Gemeinde*** *durchzuführen. Dies beinhaltet die Wurzelstockentfernung, Niveauangleichung, Auskofferung, Schotterung und Herstellung einer Gradermaterialoberfläche, inklusive der Verdichtung, in der gewünschten Breite. Die Gemeinde hat den Plan beizustellen, sowie wegen der angeblichen Hangrutschgefahr (lt. GR Hacker) für die Beratung durch einen Montantechniker zu sorgen.*

Abstimmungsergebnis: 2 Stimmen dafür (GBL), die Einheitspartei SVP - 12 Enthaltungen (gleich wie Gegenstimme) daher **abgelehnt.**

Dies trotz der nachstehenden Forderung in der Wienerwaldpost

Fußgängerfreundlich

Alle reden von der Reduzierung des Individualverkehrs, aber will wirklich einmal jemand zu Fuß einen Weg zurücklegen, wird es ihm gar nicht so leicht gemacht. Da sind zum einen die fehlenden Gehsteige. In Sulz beispielsweise ist der Weg entlang der Landesstraße Richtung Kaltenleutgeben sehr gefährlich, denn die Straße ist eng und ohne Gehsteig. Die Gemeinde hat zwar schon vor geraumer Zeit ein ehemaliges Waldstück dort angekauft, passiert ist aber bis dato noch nichts.

Zahlung eines jährlichen Beitrages der Gemeinde an die Seniorengruppe Wienerwald von € 35,- pro Mitglied, dafür keine Subventionen

Begründung: *Die Seniorengruppe Wienerwald hat derzeit einen Mitgliederstand von 186 Menschen. Die Gesamtjahreskosten für diesen Beitrag der Gemeinde betragen* ***€ 6510,--.*** *Es ist menschenunwürdig und untragbar von unseren Pensionisten regelmässige Bittgänge wegen Subventionszahlungen zu verlangen. Beachtung zu finden haben auch viele vollkommen unnötige Geldausgaben in unserer Gemeinde (Weihnachtsbeleuchtung, Rechtsanwaltshonorare, Vergaben ohne Ausschreibung, Spielplatzeinrichtungen ohne Beschlüsse, etc.) Bei Vermeidung dieser Vorgangsweise in Zukunft ist die Finanzierung des Beitrages für die Pensionisten locker gesichert.*

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür, die Einheitspartei SVP - 2 Gegenstimmen 9 Enthaltungen (gleich wie Gegenstimme) daher **abgelehnt.**

Zahlung eines jährlichen Beitrages der Gemeinde an die Seniorengruppe Kaltenleutgeben für Pensionisten aus unserer Gemeinde von € 35,- pro Mitglied, dafür keine Subventionen

Begründung: *Die Seniorengruppe Kaltenleutgeben hat derzeit einen Mitgliederstand von 38 Menschen aus unserer Gemeinde. Die Gesamtjahreskosten für diesen Beitrag der Gemeinde betragen* ***€ 1330,--.*** *Es ist menschenunwürdig und untragbar von unseren Pensionisten regelmässige Bittgänge wegen Subventionszahlungen zu verlangen. Beachtung zu finden haben auch viele vollkommen unnötige Geldausgaben in unserer Gemeinde (Weihnachtsbeleuchtung, Rechtsanwaltshonorare, Vergaben ohne Ausschreibung, Spielplatzeinrichtungen ohne Beschlüsse, etc.) Bei Vermeidung dieser Vorgangsweise in Zukunft ist die Finanzierung des Beitrages für die Pensionisten locker gesichert.*

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür, die Einheitspartei SVP - 2 Gegenstimmen 9 Enthaltungen (gleich wie Gegenstimme) daher **abgelehnt.**

Belastung von Leopold Schmölz mit dem Restwert des ehemaligen Kindergartenbusses in der Höhe von € 2000,--

Begründung: *Der Bus wurde dem nunmerigen Busunternehmer Leopold Schmölz geschenkt. Dies ohne jeden Gemeindevorstands- oder Gemeinderatsbeschluß. Es wurde auch* ***kein öffentliches Anbot*** *durchgeführt, um anderen Gemeindebürgern die Möglichkeit zu geben, ebenfalls als Interessenten aufzutreten. Damit wurden die entsprechenden Gesetze und Verordnungen verletzt. Der Tatbestand der Begünstigung und Untreue ist gegeben. Bei dem gegenständlichen Bus wurden im Jahr 2003* ***Reparaturen in der Höhe*** *von* ***€ 7400,--*** *durchgeführt. Der Bus wird aller Vorraussicht nach als Ersatzteilspender für den Kindergartenbus des Unternehmers Schmölz dienen. Der Restwert ergibt sich aus dem Rufpreis einer kürzlich vom Dorotheum durchgeführten Versteigerung von gleichartigen Bussen.*

Bus, 2-achsig, "ÖAF Gräf & Stift" Type GSÜH 240 M12, erstmalige Zulassung 12/86, geschlossener Aufbau, 2 pneumatische Türen, 52 Sitz- und 42 Stehplätze, 9420 kg Eigengewicht, 16000 kg höchstes zulässiges Gesamtgewicht, Sechszylinder-Viertakt-Dieselmotor, 11412 ccm, 176 KW (239PS), Typenschein, stark gebraucht, beschädigt, fehlen Teile, überholungs- bzw. reparaturbedürftig, amtlich nicht überprüft bzw. ohne Gewähr für Verkehrs- und Betriebssicherheit **BB-2160** **2.000**

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür, die Einheitspartei SVP - 9 Enthaltungen (gleich wie Gegenstimme) daher **abgelehnt.**

Sofortige Entfernung des im Bachbett Mödlingbach befindlichen Betonbruchs wegen Behinderung des Bachflusses. Feststellung des Verursachers zur Kostenverrechnung. Entfernung von Bäumen und Sträuchers aus dem Bachbett wegen der Aufstaugefahr bei Hochwasser

Begründung: *Über den beinahe ganzen Verlauf des Mödlingbaches im Gemeindegebiet befinden sich große Steine und Betonbrocken im Flussbett. Da diese nicht auf natürlichen Weg in den Bach gekommen sind sondern illegal eingebracht wurden, bzw. entsorgt wurden, sind diese Eingriffe in die Natur ungesäumt zu entfernen.*

Die Verursacher, die teilweise bekannt sind, sind mit den Kosten zu belasten.

Die Bäume und Sträucher, die den normalen Fluß des Baches behindern sind zu entfernen um jeglicher Gefahr eines Aufstaus bei Hochwasser zu begegnen.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür, von der Einheitspartei SVP - 6 Enthaltungen (gleich wie Gegenstimme) daher **angenommen.** Dazu ist zu sagen, daß der gleiche Antrag bereits vor einem Jahr eingebracht wurde, aber nichts geschehen ist. Obwohl viele Mahnungen von GR Burda erfolgten und auch Aufsichtsbeschwerden eingebracht wurden.

--

Herstellung eines Fußweges zwischen Bachweg und Brücke Gasthof Schöny in Dornbach (öffentliches Gut der Kanaltrasse).

Begründung: *GR Burda ist mit seinen GBL Mitarbeitern und den ihm zur Verfügung stehenden Maschinen bereit, diesen Weg und die notwendige Brücke für die Bürger herzustellen. Die Herstellung beinhaltet den Bau einer Holzbrücke (Ausführung wie bei den Wanderwegen), Auskofferung, Schotterung, Endoberfläche in Gradermaterial, Herstellung und Verfüllung einer Künette für den Stromkabelverlegung und die jeweilige Verdichtung. Der Gemeindekasse entstehen* ***keinerlei Kosten****, nur die Kosten für die Beleuchtung sind von der Gemeinde zu übenehmen. Sollte der Weg bei Hochwasser Schaden nehmen, wird er von mir jedes Mal wieder Instandgesetzt. Dies ebenfalls* ***ohne Kosten*** *für die Gemeinde. Die Sicherheit der Kinder erfordert dringend diesen Weg. Die Gemeinde hat einen Bauplan zur Verfügung zu stellen.*

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür, die Einheitspartei SVP - 10 Enthaltungen (gleich wie Gegenstimme) daher **abgelehnt.**

--

Abbruch des Hauses Gober für den Schulneubau in Sittendorf

Begründung: *GR Burda ist bereit, mit den ihm zur Verfügung stehenden Maschinen den Abbruch* ***ohne jegliche Kosten*** *für die Gemeinde durchzuführen. Dies beinhaltet den Abbruch des Dachstuhls und des Mauerwerks. Den Abtransport des Schutts und des Dachstuhlholzes hat die Gemeinde zu beauftragen. Die Arbeiten werden nach Anweisungen der Gemeinde durchgeführt.*

Vorläufig abgelehnt, da BGM Krischke erst alle Angebote sichten möchte!

--

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, Novellen der NÖ Gemeinderatswahlordnung sowie der NÖ Landtagswahlordnung vorzulegen, wonach das aktive Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt wird.“

Begründung: *Das Wahlrecht ist ein zentrales Mitbestimmungsrecht. Politik von heute bestimmt die Gesellschaft von morgen. Die heutige Jugend ist jene Generation, die mit der zukünftigen Gesellschaft fertig werden muss. Daher sollen auch Jugendliche ab einem bestimmten Alter die Möglichkeit haben, in politische Entscheidungs-prozesse einzugreifen und an Wahlen teilzunehmen.*

Der Jugendkongress 2003 hat abermals die Forderung nach einer Wahlaltersenkung auf 16 Jahre bei Kommunalwahlen beschlossen und diese Forderung an den NÖ – Landtag gerichtet. Dieser Forderung könnte der Landtag ohne weitere bundesgesetzliche Maßnahmen durch einen Gesetzesbeschluss nachkommen. Darüber hinaus sollte im Zuge dessen auch das Wahlalter für Landtagswahlen auf 16 Jahre reduziert werden. Die Dringlichkeit ergibt sich aus den im Frühjahr 2005 stattfindenden Gemeinderatswahlen.

Abstimmungsergebnis: Ein nahezu gleichlautender Antrag wurde von der SPÖ eingebracht. 10 Stimmen dafür, die Einheitspartei SVP - 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (gleich wie Gegenstimme) daher **angenommen.**

Was bedeuten diese Ablehnungen der Gratisleistungen für die Gemeinde? Bürgergeld wird wieder verschwendet! Aber das ist unserer Einheitspartei wurscht, wie die obigen Abstimmungsergebnisse zeigen.

Parteipolitischer Starrsinn kann offenbar nicht so leicht überwunden werden.
Der Wähler kann bei der Überwindung mithelfen.

Ausschreibung Volksschulneubau

An ein Büro wurde von Bürgermeister Krischke **ohne** Ausschreibung und **ohne** Einholung von Vergleichsangeboten der Auftrag zur Erstellung von Ausschreibungsunterlagen zur Suche einer Leasingfirma vergeben.

Nicht einmal die genauen Kosten sind bekannt.
So zwischen €10.000,-- bis € 15.000,-- so genau nehmen wir's ja nicht.
Nichts dazugelernt.

Für die verhinderte Autobahnschule hat ein Mödlinger Anwaltsbüro von der Gemeindeführung

für 42 Blatt Papier,

angeblich eine Ausschreibung (Gleichwertiges ist aus dem Internet herunterzuladen),

€ 27.000,--

bezahlt bekommen.

Schuldensstand

Vielen Mitbürgern sind die von uns genannten Schuldenzahlen schlichtweg unglaublich erschienen.

Daher nachstehend aus dem Originaldokument -
Nachtragsvoranschlag 2004 - ausgedruckt:

Gemeinde Wienerwald
Beilage zum 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2004 (Beträge werden in EURO ausgewiesen)

Aufgliederung des Schuldenstandes nach den Gläubigern (gemäß § 9 Abs. 2 Z. 4a VRV)

	Ursprüngliche Darlehenshöhe	Darlehensrest Jahresanfang	Zugang	Tilgung	Zinsen	Gesamt Schuldendienst	Ersätze	Nettoaufwand	Darlehensrest Jahresende
1a						0,00	0,00	0,00	0,00
1b						0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2a	9.368.202,53	7.494.858,00	474.600,00	472.400,00	352.000,00	824.400,00	236.600,00	587.800,00	7.497.058,00
2b						0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	**9.368.202,53**	**7.494.858,00**	**474.600,00**	**472.400,00**	**352.000,00**	**824.400,00**	**236.600,00**	**587.800,00**	**7.497.058,00**
3						0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	**9.368.202,53**	**7.494.858,00**	**474.600,00**	**472.400,00**	**352.000,00**	**824.400,00**	**236.600,00**	**587.800,00**	**7.497.058,00**

Zwei Parteiführer machen Schulden - Alle müssen sie tragen

Ihre Gemeindebürgerliste

Aussendung Nr. 133 vom 17.11.2004 Medieninhaber, Verleger, Hersteller, Herausgeber: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. **Die Gemeindebürgerliste**, Redakt.: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Erscheinungsort, Verlagsort, Herstellungsort: Herbert Burda, Frankenbergg. 14, 1040 Wien. Eigendruck, Verlagspostamt: 2392 Gem. Wienerwald **www.burda.at** **e-mail: herbert.burda@aon.at** **Tel. u. FAX: 02238/8891** **Mobil: 0676/84825333**